

Hauszeitung

Ausgabe 2 - 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vorstellung Axel Koos	4
Mein Arbeitstag am Empfang	5
Gemeinsame Erlebnisse in der Aktivierung	6 - 13
Fachkräftemangel in der Pflege	14
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	15
Mieterinterview mit Familie Haberstock	16 - 17
Unsere neuen Lernenden sind gestartet	18
Jubilare	19
Sudoku	19
Impressum	19
Veranstaltungen	20

Vorwort

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Willkommene Angehörige, Freunde und Bekannte

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit, die uns jedes Jahr auf besondere Weise innehalten lässt. Sie lädt uns ein, den Alltag für einen Moment hinter uns zu lassen und das Verbindende zu feiern: Gemeinschaft, Zuversicht und die kleinen Freuden, die unser Leben bereichern.

Auch wenn das Weltgeschehen uns immer wieder fordert und wir auf viele Veränderungen blicken, gibt es ebenso zahlreiche positive Entwicklungen. Menschen auf der ganzen Welt zeigen Solidarität, stärken einander den Rücken und arbeiten gemeinsam daran, Herausforderungen zu meistern. Weihnachten erinnert uns daran, wie viel Kraft in Zusammenhalt, Mitgefühl und Hoffnung steckt – Werte, die besonders in dieser Zeit greifbar werden.

Inmitten dieser Dynamik schenkt uns das Weihnachtsfest die Gelegenheit, die schönen Momente des Jahres zu würdigen, Dankbarkeit zu empfinden und neue Energie zu schöpfen. Es ist eine Zeit, die uns daran erinnert, dass selbst kleine Gesten Grosses bewirken können – sei es ein Lächeln, ein freundliches Wort oder ein wenig Zeit, die wir anderen widmen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das schauen, was uns verbindet, und mit Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft blicken.

Von ganzem Herzen möchte ich Ihnen DANKE sagen! Danke für Ihr unermüdliches Engagement, für die vielen kleinen und grossen Gesten, mit denen Sie unsere Institution bereichern. Besonders danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung, die immer das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt rückt.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine wundervolle Weihnachtszeit voller Licht, Freude und Zuversicht – und für das neue Jahr viele inspirierende Momente und Gelegenheiten zum Strahlen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Hauszeitung und möchte es nicht versäumen, dem gesamten Redaktionsteam für seinen grossartigen Einsatz bei der Entstehung dieser Ausgabe herzlich zu danken.

Jan Hollenstein
Zentrumsleiter

Axel Koos

Berufsbildner Pflege



Mein Name ist Axel Koos und ich bin seit 01.09.2024 als Berufsbildner für Pflegeberufe im Wägelwiesen. Seit 1999 arbeite ich in der Pflege und bringe umfangreiche Erfahrungen aus verschiedenen Ländern mit, darunter Deutschland, Österreich und die Schweiz.

In meiner beruflichen Laufbahn habe ich in vielen Fachbereichen gearbeitet, darunter Anästhesie, Intensivpflege, Urologie, Augenheilkunde und Innere Medizin, OP-Pflege und im Wachsaal. Ich habe auch in verschiedenen Pflegeheimen gearbeitet, zuletzt bei der Stadt Zürich. Seit nunmehr 10 Jahren bin ich als Berufsbildner tätig und setze mich leidenschaftlich dafür ein, unsere Auszubildenden und Studierenden bestmöglich auf ihre zukünftigen Aufgaben in der Pflege vorzubereiten.

Teamarbeit liegt mir sehr am Herzen. Ich bin überzeugt, dass ein gutes Betriebsklima und eine enge Zusammenarbeit im Team zu den besten Ergebnissen für Sie, unsere Bewohner, führen. Gemeinsam können wir eine Atmosphäre schaffen, in der Sie sich wohl und gut betreut fühlen.

Ich bin eine motivierte und lebensfrohe Person, die jeden Menschen so akzeptiert, wie er ist. Besonders interessieren mich die verschiedenen

Kulturen, die unsere Gemeinschaft bereichern, und ich bin weltoffen. In meiner Freizeit reise ich gerne und entdecke neue Perspektiven.

Ich freue mich sehr darauf, im Wägelwiesen zu arbeiten und gemeinsam mit Ihnen eine liebevolle und professionelle Pflege zu gestalten.

Lassen Sie uns zusammen eine angenehme und positive Atmosphäre schaffen, in der wir voneinander lernen können.



Mein Arbeitstag am Empfang im 1. Lehrjahr als Kauffrau EFZ

Marigona Zuta, KV-Lernende 1. Lehrjahr

Ich habe diesen Sommer meine Lehre im Wägelwiesen als Kauffrau EFZ angefangen. Ich möchte Ihnen gerne einen kleinen Einblick in meinen Arbeitsalltag ermöglichen:

Mein Arbeitstag am Empfang beginnt spätestens um 7:50 Uhr morgens. Bevor ich das „Wägelwiesen“ betrete, leere ich den Briefkasten vor dem Eingang. Anschliessend öffne ich den Empfangsbereich und überprüfe die eingegangenen E-Mails. Kurz nach 8:00 Uhr wird die Post an den Empfang gebracht, und ich beginne, diese in Zeitungen und Briefe zu sortieren. Danach verteile ich die Post sorgfältig in die Postfächer der Bewohner.

Nachdem ich die Bewohnerpost erledigt habe, widme ich mich der internen Post. Dazu gehört auch die Bearbeitung der Beistandspost, also der Post, die ich an die Angehörigen oder Beistände der Bewohnenden weiterleite, welche diese nicht mehr selber bearbeiten können. Sobald die Postbearbeitung abgeschlossen ist, prüfe ich, ob an diesem Tag Bewohner Geburtstag haben. Ist dies der Fall, informiere ich die entsprechende Pflegeabteilung, die dann die Blumen am Empfang abholt.

Falls Medikamente für die Bewohnenden geliefert werden, benachrichtige ich ebenfalls die Pflegeabteilung, damit die Medikamente an die jeweiligen Bewohner ausgehändigt werden. Am Nachmittag wird die Post von einem Mitarbeiter der Stadt Wallisellen abgeholt. Deshalb leere ich vorher den gelben Briefkasten unter der Empfangstheke, den unsere Bewohnenden für den Postversand nutzen.

Im Laufe des Tages prüfe ich regelmässig die E-Mails und nehme eingehende Anrufe entgegen. Freitags mache ich zudem einen Rund-



gang, um sicherzustellen, dass alle Drucker mit ausreichend Papier für die kommende Woche ausgestattet sind. Gleichzeitig kontrolliere ich, ob genügend Hauszeitungen vorhanden sind, und Sorge bei Bedarf für Nachschub.

Am Nachmittag werden die Einnahmen aus dem Bistro, zusammen mit den entsprechenden Belegen, an den Empfang gebracht. Diese versorge ich dann sicher im Tresor. Dreimal in der Woche führen Herr Biondi und ich gemeinsam einen Kassensturz durch. Wenn Bewohner am Empfang ein Anliegen haben, bemühe ich mich, so gut wie möglich zu helfen. Sollte ich nicht weiterwissen, hilft mir Herr Biondi bei der Lösung des Problems.

Gemeinsame Erlebnisse in der Aktivierung

Anna Lang, Leiterin Aktivierung

Ausflüge

Speziell an diesem Sommer war, dass es montags oft entweder mehr als 30 Grad warm war oder es regnete. So spazierten wir an heissen Tagen jeweils am Montagmorgen los und blieben in der näheren Umgebung. Mit Hilfe unserer Freiwilligen-Gruppe konnten wir so meistens etwa 20 Bewohnenden einen Spaziergang / Spazierfahrt an der frischen Luft ermöglichen. Waren wir nachmittags unterwegs, besuchten wir natürlich auch das eine oder andere Café. Grosse Ausflüge mit den Bussen waren mit Hilfe der Zivilschutz-Organisation Hardtwald möglich. Die Zivilschützer begleiteten uns an 2 Nachmittagen ins Schokoladen-Museum Lindt & Sprüngli, in den Park im Grünen in Rüschlikon und in den Zoo. Morgens konnten zusätzlich Spaziergänge in Wallisellen realisiert werden. Gesamthaft gesehen konnten wir 79 Bewohnenden ein Erlebnis draussen ermöglichen. Vielen herzlichen Dank dem Zivilschutz und allen Pflegemitarbeiterinnen, welche mithalfen, die Ausflüge zu ermöglichen.





Konzerte

In diesem Semester kamen wir in den Genuss von wunderbaren Musik-Auftritten. Zum ersten Mal seit Jahren war bei uns der Männerchor Wallisellen zu Gast, wir alle reagierten begeistert, grossartig war es! Auch die Harmonie Eintracht Wallisellen gab uns – wie letztes Jahr schon – wieder die Ehre und verwöhnte uns mit rassisger Musik. Herrlich, dass es in Wallisellen noch solche Musikvereine gibt!

Zu Gast war auch Stephanie Senn als Pianistin mit ihrem Programm „Klingende Herbstblätter“, eine wunderschöne Stimmung entstand bei uns im grossen Saal. Des Weiteren das Laien-Symphonie-Orchester Oerlikon, das Bläserquintett Wallisellen, das Duo Mallet mit Xylophon und Marimba, Geri Knobel am Akkordeon – Last but not least: Claudio De Bartolo mit seinen Schlagern, natürlich auch wohnhaft in Wallisellen!



Themenabend Spanien

Anfangs Oktober erlebten wir eine rassige Flamenco-Show unter der Leitung von Alfredo Palacios. Zu den Klängen der Gitarre und begleitet von dem unverkennbaren spanischen Gesang bewegte sich die Tänzerin mit Temperament, Leidenschaft und unglaublicher Präzision. Feurig ging es zu und her bei uns im Mehrzweck-Saal – während in der Küche und im Bistro die Vorbereitungen für das anschließende Spanische Menü die Mitarbeitenden in Trab hielten. Alles stimmte an diesem Abend, die Kulinarik, der Service, die Dekoration – sicher war es einer der schönsten Anlässe des Jahres!



Themennachmittag Zirkus

Anfangs November gastierte bei uns das Traum-Theater Valentino und verzauberte rund 80 Gäste! Die Küche kreierte zu diesem Anlass deliziose Snacks, die von Mitarbeitenden und einer Freiwilligen nach der Türöffnung an die Gäste verteilt wurden – im „Bauchladen“, wie es im Zirkus eben üblich ist... Die Manege wurde frei gemacht für zaubernde Raubtiere, die graziöse Sprünge zeigten und mit ersichtlicher Freude über Hindernisse sprangen. Ein lebender Würfel, Hula-Hop-Ringe, Jonglieren und vieles mehr– auch bei diesem Anlass wurde eine Körperbeherrschung gezeigt, die uns alle rundum begeisterte!





Die Alpakas kommen

Irene Beaudeau-Wössner, Freiwillige im Wägelwiesen:

Am Donnerstag, 17. Oktober 2024 war es wieder so weit, das Wägelwiesen bekam Besuch! Für heute war es der Besuch der Alpakas vom Hof in Opfikon, diese werden jeweils begleitet durch Frau Pia Landis und eine weitere Betreuungsperson.

Die beiden jungen Alpakas heissen Malou und Cassis, beide sind weiss. Sie sind noch nicht ein Jahr alt und entdecken wohl ihrerseits die neue Welt. Zu Beginn der Veranstaltung im Mehrzweck-Saal wurde rundherum Futter verteilt an die Bewohnenden und Besucher – welches Lockmittel wäre wohl besser geeignet als eben Futter? Neugierig liefen die Alpakas bald dahin, bald dorthin, zogen an ihrer Leine und Anna Lang von der Aktivierung, die eines der Tiere halten sollte, «flog» fast hinterher. Die beiden Betreuerinnen der Jungtiere wissen viel interessantes über die Alpakas zu berichten, wie z. Bsp., dass diese ursprünglich aus den Anden in Südamerika kommen. Die Alpakas gehören zur Familie der «Kamel-Arten», es sind sehr freundliche und gutmütige Wesen, intelligent, neugierig und liebevoll. Die Domestizierung der Alpakas wie auch der Lamas setzte schon vor 6000 bis 7000 Jahren ein.

Leider gab es dann etwas Unruhe, das kleine Weibchen Malou rutschte auf dem Parkett aus und versuchte immer wieder vergeblich aufzustehen.

Anna Lang lief und holte einen Teppich und eine Anti-Rutschmatte, auf denen das Tierchen Halt finden sollte. Doch so einfach war es doch nicht. Malou versuchte trotz beruhigenden Worten von Frau Pia Landis immer wieder aufzustehen, geriet mit den Beinen wieder auf das Parkett und glitt wieder zu Boden. Mit Hilfe vieler Hände konnten wir Malou zum Ausgang Richtung Garten schieben, wo sie sofort festen Halt fand. Ein wenig erschreckt wirkte das Tierchen schon, hatte es wohl nicht erwartet, gleich ein solches Abenteuer zu erleben. Im Freien aber begann es sogleich zu fressen und wirkte wieder munter.

Ganz herzlichen Dank an Frau Pia Landis und ihre Kollegin, welche uns mit den Alpakas besuchten. Die Freude stand den Bewohnenden ins Gesicht geschrieben und ebenso den Mitarbeitenden, die ganz aufgeregt ebenfalls kamen, um ein paar Erinnerungsfotos zu machen. Wir alle, das ganze WAP und die Besuchenden freuen sich schon heute auf einen weiteren Besuch der Alpakas...



Weitere Impressionen der Aktivierung und Veranstaltungen



Fachkräftemangel in der Pflege

Lars Ganter, Leiter Pflege und Betreuung

Bereits in den 1940er- und 1950er-Jahren wurde ein anhaltender Mangel an Pflegefachkräften festgestellt. Der Rückgang an religiösen Krankenschwestern aufgrund des Nachwuchsmangels in Klöstern, kombiniert mit dem Bevölkerungswachstum, dem Bau grosser Krankenhäuser und der steigenden Fallkomplexität, führte zu einem spürbaren Personalmangel. Zudem schieden Krankenschwestern, die nicht dem klösterlichen Umfeld angehörten, durchschnittlich nach nur fünf Jahren Berufstätigkeit aus. Während der Pflegepersonal-mangel in der Corona-Pandemie sowohl medial als auch gesellschaftlich stark thematisiert wurde, hat sich die Situation vielerorts im Jahr 2024 leicht entspannt.

Die Lage im Wägelwiesen

Im Wägelwiesen zeigt sich eine differenzierte Situation. Stellen für Pflegehilfspersonal können meist innerhalb weniger Wochen besetzt werden. Dagegen benötigen wir für Positionen mit Sekundarabschluss (EFZ) oder auf Tertiärstufe (diplomiertes Pflegefachpersonal) im Durchschnitt drei bis vier Monate. In den letzten zwei Jahren hatten wir im Schnitt 1,5 bis 2 Vollzeitstellen vakant – ein sehr guter Wert im Vergleich zu über 65 Vollzeitstellen insgesamt. Besonders erfreulich war, dass wir 2024 nicht nur mehr Kolleginnen und Kollegen auf Tertiärstufe einstellen konnten, sondern dies auch schneller gelang als in umliegenden Einrichtungen – und das ohne Unterstützung von Stellenvermittlungen. Während der Kanton Zürich einen Mindestanteil von 20 % diplomiertem Pflegepersonal vorschreibt, erreichen wir im Wägelwiesen sehr gute 30 %.

Unsere Strategien gegen den Fachkräftemangel

Um eine stabile Personalsituation in Zeiten des Fachkräftemangels zu gewährleisten, setzen wir auf mehrere zentrale Massnahmen:

- 1. Marktgerechte Löhne:** Wir haben die kantonale Teuerung von über 6,1 % in den letzten drei Jahren vollständig übernommen.
- 2. Mitarbeiterentwicklung:** Wir bieten unseren Mitarbeitenden interne und externe Weiterbildungen in Bereichen wie Demenzzpflege, Palliative Care, Aromapflege, geriatrische Arzneimitteltherapie und Wundmanagement an. So fördern wir die kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dies ist besonders für jüngere Arbeitnehmende attraktiv.
- 3. Betriebskultur:** Ein wertschätzender, offener und positiver Arbeitsalltag ist uns ein grosses Anliegen. Gemeinsame Aktivitäten wie jährliche Kultur-tage, ein Weihnachtsessen oder ein Sommer-Grillfest stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Motivation unserer Teams.

Fokus auf Qualität und Zusammenarbeit

Unser Ziel ist es, sowohl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch für unsere Mitarbeitenden die bestmögliche Umgebung zu schaffen. Diese Mischung aus professioneller Unterstützung, Weiterbildungsangeboten und einer positiven Betriebskultur hilft uns, auch in herausfordernden Zeiten eine hohe Arbeitszufriedenheit und exzellente Pflegequalität sicherzustellen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Simone Giannuzzi, Leiter Technischer Dienst

Seit dem 1. Januar 2023 bin ich als Sicherheitsbeauftragter (SIBE) für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Wägelwiesen verantwortlich. Dieses Mandat teile ich mir mit meinen fünf Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) der Abteilungen Gastro/Restauration, Hauswirtschaft, Technischer Dienst, Administration sowie Pflege & Betreuung.

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird bei uns im Wägelwiesen seit Jahren grossgeschrieben. Um den Überblick jederzeit zu behalten, arbeiten wir seit 2021 mit dem Schweizerischen Verein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zusammen. Der Verein stellt uns gegen eine jährliche Gebühr die Plattform PREVITAR und einen Berater zur Verfügung. In PREVITAR gibt es verschiedene Module, die das betriebliche Sicherheitssystem abbilden. In diesem System werden Leitbild, Ziele, Ausbildung, Instruktionen, Regeln, Standards sowie die Themen Gefahren/Risiken/Massnahmen, Notfallmanagement und Gesundheitsschutz behandelt.

Im Jahr 2023 und 2024 lag der Hauptfokus darauf, Gefahren, Risiken und Massnahmen priorisiert in ihren Bereichen zu bearbeiten. Durch die intensive Beschäftigung mit diesen Themen konnten viele neue Massnahmen umgesetzt werden.

Im September 2024 fand das erste Systemaudit durch den Verein Arbeitssicherheit Schweiz statt, bei dem insgesamt 52 Punkte auditiert wurden. Wir haben das Audit erfolgreich bestanden und mussten nur wenige Punkte verbessern. Der Auditor lobte unseren vorbildlichen Umgang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ein grosser Dank gilt dabei der engagierten Arbeit unserer Bereichssicherheitsbeauftragten.

Da uns die Sicherheit unserer Mitarbeitenden auch in ihrer Freizeit am Herzen liegt, führen wir seit Mitte September kleine Kampagnen zum Thema Nichtberufsunfälle durch. Diese werden in Form von Plakaten an verschiedenen Orten sichtbar gemacht und weisen auf die zunehmende Dunkelheit im Winter oder auf die kommende Schneesaison hin. Sie geben zudem wertvolle Tipps zur Unfallverhütung.

Die erste grosse Kampagne, die ich als SIBE in Zusammenarbeit mit dem Personalwesen und der Geschäftsleitung lanciert habe, war der „Tag des Lichts“ am 7. November 2024. An diesem Tag wurden grosse Plakate im Personalbereich und vor den Alterswohnungen aufgehängt, versehen mit Slogans wie «Wer Leuchtweste trägt, lebt sicherer» und «Mensch, gut sichtbar sinkt dein Unfallrisiko auf dem Velo». Zusätzlich haben alle Mitarbeitenden ein „Safety-Kit Sichtbarkeit“ mit einem reflektierenden Reissverschlussanhänger der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) erhalten, um in der winterlichen Dunkelheit frühzeitig von Autofahrenden gesehen zu werden.

Mieterinterview mit der Familie Haberstock

Marina Kurmann, Leiterin Hauswirtschaft

Im Rahmen unseres Dienstleistungsangebots bietet die Hauswirtschaft im Wägelwiesen den Mietern unter anderem die Möglichkeit, ihre Wohnungen regelmässig nach Wunsch reinigen zu lassen. Diese Reinigungsleistung wird individuell an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst und trägt so zu einem höheren Komfort und einer besseren Lebensqualität bei.

Um die Qualität unseres Reinigungsservices kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass unsere Mieter rundum zufrieden sind, führen wir ein Interview mit dem Mieter-Ehepaar Haberstock. Ziel des Gesprächs ist es, wertvolle Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu erhalten, die uns helfen, den Service noch stärker auf die Wünsche und Erwartungen unserer Mieter abzustimmen.



Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Reinigungsdienstleistungen, die durch die Hauswirtschaft für Ihre Wohnung erbracht werden?

Wir sind sehr zufrieden mit den Reinigungsdienstleistungen der Hauswirtschaft. Das Team ist immer freundlich und es entsteht eine angenehme Atmosphäre. Es ist schön, dass wir auch private Themen besprechen können, wie zum Beispiel die Anzahl der Kinder der Mitarbeitenden und wie alt diese sind. Der Reinigungsservice ist sehr zuverlässig und auch die Fensterreinigung ist immer tadellos. Ein weiterer grosser Vorteil für uns ist, dass wir keine eige-

nen Reinigungsmittel oder Staubsauger zur Verfügung stellen müssen. Diese Entlastung ist für uns sehr wertvoll und wir können die Dienstleistung nur empfehlen.

Welche Reinigungsleistungen werden Ihrer Meinung nach besonders gut durchgeführt? Gibt es etwas, das besonders positiv auffällt?

Besonders positiv fällt uns das Staubsaugen auf, das immer sehr gründlich und zuverlässig durchgeführt wird. Wir schätzen auch, dass die Mitarbeitenden darauf achten, die Eingangstür immer zu schliessen, was für uns ein wichtiges Detail ist. Wenn wir einmal einen besonderen Wunsch oder eine kleine Bemerkung haben, genügt es, dies einmal zu sagen und beim nächsten Mal wird es sofort berücksichtigt. Diese schnelle Reaktionsfähigkeit der Hauswirtschaft ist wirklich lobenswert.

Gibt es spezifische Reinigungsbereiche oder Aufgaben, bei denen Sie sich mehr Aufmerksamkeit wünschen?

Momentan gibt es keine speziellen Bereiche, bei denen wir uns mehr Aufmerksamkeit wünschen. Wenn wir einmal eine Anmerkung haben, genügt es dies einmal zu sagen und es wird beim nächsten Reinigungstermin berücksichtigt. Wir sind mit der Leistung der Hauswirtschaft sehr zufrieden.

Wie häufig wird Ihre Wohnung durch die Hauswirtschaft gereinigt und ist diese Häufigkeit für Sie ausreichend?

Unsere Wohnung wird alle zwei Wochen gereinigt, was für uns völlig ausreichend ist. Der Reinigungsaufwand, den wir noch selbst übernehmen müssen, ist minimal, da die Hauswirtschaft einen sehr gründlichen Service bietet. Wir fühlen uns durch diese Dienstleistung erheblich entlastet und wissen, dass wir uns bei Bedarf jederzeit an die Leitung Hauswirtschaft wenden können.

Wie empfinden Sie die Kommunikation mit dem Reinigungspersonal? Wird Ihnen ausreichend Gelegenheit gegeben, Wünsche oder Anliegen zu äussern?

Die Kommunikation ist manchmal aufgrund sprachlicher Unterschiede etwas herausfordernd aber die Mitarbeitenden geben sich sehr viel Mühe. Wenn etwas nicht ganz klar ist, fragen wir nach und es wird geduldig erklärt. Zudem macht es Spass, den Mitarbeitenden Schweizerdeutsche Wörter beizubringen und die Bedeutung dazu.

Haben Sie jemals Probleme oder Unzufriedenheiten mit der Reinigung erlebt und wenn ja, wie wurden diese gelöst?

Ja es gab einen Vorfall, bei dem die Reinigung nicht unseren Erwartungen entsprach. Wir haben dies der Leitung der Hauswirtschaft mitgeteilt. Die Leitung Hauswirtschaft hat die Mitarbeitenden persönlich bei uns vor Ort geschult und wir sind seitdem rundum zufrieden.

Wie wichtig ist Ihnen die Qualität und die Hygiene der Reinigung in Ihrem persönlichen Wohnbereich? Gibt es hier spezielle Erwartungen oder Standards, die Sie haben?

Die Qualität der Reinigung ist uns sehr wichtig, insbesondere was den Boden betrifft. Wir möchten keine Staub- oder Schmutzpartikel spüren, wenn wir barfuss laufen. Ein sauberes, staubfreies Zuhause ist für uns ein wichtiger Standard. Diese Erwartungen werden stets

erfüllt und wir sind mit der Reinigungsqualität sehr zufrieden.

Fühlen Sie sich bei der Reinigung Ihrer Wohnung in Ihrer Privatsphäre respektiert? Gibt es etwas, das hier verbessert werden könnte?

Ja, wir fühlen uns in unserer Privatsphäre vollkommen respektiert. Die Mitarbeitenden begrüßen uns immer freundlich und nehmen sich Zeit für ein kurzes Gespräch. Wir haben das Gefühl, dass unsere Privatsphäre gewahrt bleibt und es entsteht eine angenehme respektvolle Atmosphäre. Es gibt hier für uns nichts, was verbessert werden müsste.

Gibt es etwas, das die Hauswirtschaft Ihrer Meinung nach tun könnte, um den Reinigungsservice für die Mieter noch weiter zu optimieren?

Der Reinigungsservice deckt bereits alle unsere Bedürfnisse ab. Besonders hilfreich finden wir die Broschüre, die alle verfügbaren Dienstleistungen auflistet, sodass wir genau wissen, welche Services in Anspruch genommen werden können.

Eine mögliche Verbesserung wäre, wenn jemand hin und wieder kleinere Einkäufe für uns übernehmen könnte, vor allem für Dinge, die im Dorf schwer zu finden sind oder die in den örtlichen Geschäften wie Volg oder Voi nicht erhältlich sind. Online-Einkäufe sind für uns oft zu teuer und wir haben diese Option während der Corona-Zeit ausprobiert. Eine solche Zusatzleistung würde den Service noch komfortabler machen.

Vielen Dank Herr und Frau Haberstock, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview genommen haben.

Willkommen an Bord

Unsere neuen Lernenden sind gestartet

Yvonne Kohler und Suzana Nikolic, Bildungsteam

Mit grosser Freude haben wir am 12.08.2024 unsere neuen Lernenden begrüssen können, die Ihre Ausbildung in verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens beginnen.

Gerade der Start in die Berufswelt ist ein grosser Schritt für die jungen Menschen, vielleicht erinnern wir uns noch.

Zur Orientierung gehört, dass sie ihre Teams und Bewohnenden kennenlernen, ihre Arbeitsabläufe einprägen und sich organisieren. Wir sind stolz darauf, jedes Jahr junge Talente in unserem Betrieb willkommen zu heissen. Unsere Lernenden sind ein wichtiger Bestandteil der Zukunft. Wir legen grossen Wert darauf, sie sowohl fachlich als auch persönlich zu fördern.

Vergessen Sie nicht: **Lernen ist ein Prozess, der Zeit braucht.**

Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Lernenden alles Gute für ihre Ausbildung.

- Amina Al-Shavakh (Assistentin G. & S. EBA)
- Elia Bianco (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Aileena Estermann (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Lara Costa Fernandes (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Amir Haissoun (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)
- Lyris Lau Chen (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Nikos Michos (Koch EFZ)
- Elma Murseli (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Delina Tewelde (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Deborah Zimmermann (Fachfrau Gesundheit EFZ)
- Marigona Zuta (Kauffrau EFZ)



Jubilare im 2. Halbjahr 2024

Henegan	Paul	15 Jahre	Küche
Baumann	Roger	10 Jahre	Technischer Dienst
Kastrati	Argonita	10 Jahre	Pflege
Said	Ahmed	10 Jahre	Pflege
Bressi	Alcalis	5 Jahre	Pflege
Estrada	Linda	5 Jahre	Pflege
Hübner	Claudia	5 Jahre	Pflege
Nodari	Naomy	5 Jahre	Pflege
Sivakumar	Kita	5 Jahre	Pflege

Sudoku

Einfach:

Schwer:

						9	2	
5	4			3		1		
		8		5	7			4
	5			8				3
9		3		4	6	8		
1			3				4	
	7		4					
3	6	1		7	9		8	
				6			3	7

	7			1			2	
5				2	7			1
		2	5		8			4
			9					
8	6		1			9	5	3
			3			1		
3								9
	2		7	5				
			2	3		4	8	

Impressum

Auflage: 500 Exemplare

Druck: huser@kaspar schnelldruck gmbh, Wallisellen

Redaktionsteam: Sarian Biondi, Lars Ganter, Jan Hollenstein

Wir danken für die Mitwirkung:

Beaudeau-Wössner Irene, Giannuzzi Simone, Haberstock Niklaus und Marie, Kohler Yvonne, Koos Axel, Kurmann Marina, Lang Anna, Nikolic Suzana und Zuta Marigona

Veranstaltungen

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Raum
Januar 2025				
So	05.01.	ab 14:30 Uhr	Sternsinger	Mehrzwecksaal
Do	16.01.	14:30 - 15:30 Uhr	Bild-Vortrag „Aus dem Alltag im australischen Outback“	Mehrzwecksaal
So	19.01.	ab 14:30 Uhr	Biggelgrübler Örgelgruppe	Bistro
Do	23.01.	ab 17:00 Uhr	Klavierkonzert mit Stephanie Senn	Bistro
Do	30.01.	15:00 - 16:00 Uhr	Auftritt Rama-Vintagemusik	Mehrzwecksaal
Februar 2025				
Do	13.01.	14:30 - 15:30 Uhr	Konzertauftritt	extern
Do	20.02.	ab 17:00 Uhr	Raclette-Abend mit Örgelmusik	Bistro
Do	27.02.	14:00 - 16:00 Uhr	Fasnacht, Motto: „Die Wikinger kommen“	Mehrzwecksaal
März 2025				
So	02.03.	siehe Wochenplan	Kinderfasnacht	Foyer
Di	04.03.	10:00 - 16:00 Uhr	Naefis Textilien, Nacht- und Unterwäsche Verkauf	Foyer
Do	06.03.	17:00 - 21:00 Uhr	Angehörigen-Abend Abteilung 4	Mehrzwecksaal
Fr	07.03.	15:30 - 17:00 Uhr	Weltgebetstag	Mehrzwecksaal
Mi	12.03.	13:00 - 15:30 Uhr	Senior Joy, Strickmoden-Verkauf	Foyer
Do	13.03.	17:00 - 21:00 Uhr	Angehörigen-Abend Abteilung 3	Mehrzwecksaal
Sa	15.03.	14:30 - 15:30 Uhr	Schülerinnen-Konzert mit Stephanie Senn	Mehrzwecksaal
Mi	19.03.	14:30 - 15:30 Uhr	Calindo, Bauchredner und Zauberkünstler	Mehrzwecksaal
Do	20.03.	17:00 - 21:00 Uhr	Angehörigen-Abend Abteilung 2	Mehrzwecksaal
Di	25.03.	ab 17:00 Uhr	Jazz-Abend	Mehrzwecksaal
Do	27.03.	17:00 - 21:00 Uhr	Angehörigen-Abend Abteilung 1	Mehrzwecksaal & Bistro
April 2025				
Di	08.04.	10:00 - 15:30 Uhr	Schibler, Comfort Schuh Verkauf	Foyer
Fr	11.04.	14:30 - 16:00 Uhr	Auftritt Claudio De Bartolo	Bistro
Mo	29.04.	14:30 - 15:30 Uhr	Klavierkonzert mit Tatjana Schaumova	Mehrzwecksaal
Mai 2025				
Sa	24.05.		50 Jahre Wägelwiesen Fest	

Änderungen vorbehalten